



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

LVII. Ablaßbrief des Bischofes Johann von Meißen für die Marienkirche in Brietzen, vom 29. Aug. 1395.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**LV. Claus Vakeruzes Verschreibung an den Caland über eine jährliche Rente von Wiesen zu Darbriechen, am 12. März 1395.**

Ik Claus Vakeruze, Borger tu der Brytzen, vnde Elzabeth, myne Elyke werdinne, Bekenne — dat wy met guden wyllen vnde met wol vorbedachten mude vnd met rade vnser erven na vnser twyer dode Egentliken bescheden vnde bescheden hebben tu der elenden gulde der Stat Brytzen dorch salichgeyt vnser fylen vnd vnser erven jerlike güder alle yar in tunemende vp dy wesen tu dorbryezen van dry vnd festich morgen, yo van der morgen eyn fyrlink haveren: den pacht oder den haver solen sy alle yar innemmen na vnz twyer dode vnde solen den bryngen ja godes dynste dorch saligeyt aller Elenden fylen; hir vmme so vortye wy vnd hebben vortogen vp der elenden gulden behuf na vnz twyer dode deffer Stat Bryezen vnd wy ratman der mergenanten Stadt Bryezen hebben dorch tugentisse wyll vnzzer Stat yngefelat laten hengen an dessen open Bryf, dy dar ys gegeben na godes gebort MCCC dar na in den fyf vnde negentisten yare, an sunthe gregori dage des hyligen lerers.

**LVI. Markgraf Jobst verleiht der Stadt Brieg einige Besitzungen, deren Angefälle an Balthasar von Schlieben verliehen war, am 2. April 1395.**

Wyr Jobst, van gotes gnaden marggraff vnd here czu merhen bekennen — — das wir durch fleißiger bete willen die vns der veste baltazar van flyven, vnser lieber, angeleget vnd gebeten hat, so habe wir Im erlowbet, gegunt, das er dye guter vnd angefelle, dy vff vns von wedringen von todes wegen vnd ouch Czwei schock Czinfes, die nach tode der aldenbachinen ouch an vns gevallen sein, die selben guter vnd angevelle wir deme egenanten Baltazar vormals ouch geben haben, alz er ouch daruff hat funderliche vnser brieue, den erbarn ratmannen zu Bryffen billich vorkouffen mak vnd sal vnd erlowben ja das mit diszen brieue: vnd dar vmb so haben wir mit wolbedachten mute rechten wissen vnd gutem willen die vrogenanten guter vnd angefelle den ratmannen czu Bryffen, die itzund sein oder hernach werden, vnzern lieben getreuwen, als eyn rechter herre vnd Marggraf zu Brandenburg gutlich vorlehen — Geben czu proge, noch cristis geburt dreitshundert jar darnach in funf vnd newnczigsteyn iare, des nechsten freitages vor dem Sunntage als man singet domine ne longe.

**LVII. Ablassbrief des Bischofes Johann von Meissen für die Marienkirche in Brieg, vom 29. Aug. 1395.**

Johannes, Dei et apostolice sedis gracia episcopus Misnensis — Cupientes ut ecclesia beate Marie virginis in Brezna, Brandenburgensis diocesis, congruis honoribus frequentetur et

a Christi fidelibus jugiter veneretur, omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui in singulis festi-  
 vitatibus infra scriptis, Nativitatis, Resurrectionis, ascensionis, corporis Christi, Johannis Baptiste, in omnibus  
 festis sancte Marie virginis, Mauricii, Laurentii, Nicolai, Gregorii, Martini, Georgii et Ambrosii, Marie  
 Magdalene, Katharine, Margarethe et Elizabeth, omnium sanctorum, in die patroni, in die dedicationis  
 ipsius ecclesie ipsam ecclesiam (causa) devocionis seu orationis acceperint vel cimiterium circumeundo  
 quinque pater noster et totidem ave maria pro omnibus fidelibus defunctis inibi in Christo quiescentibus pia  
 mente dixerint seu qui corpus divinum — quando defertur infirmis, devote sint comitati vel qui ad  
 luminaria, libros, calices et alia ornamenta quecunque dicte ecclesie necessaria manus porrexerint ad-  
 jutrices, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum petri et pauli meritis gloriosis  
 confisi, quadraginta dies indulgentiarum et unam Karenam de iniunctis sibi penitentis in domino mi-  
 sericorditer relaxamus. Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, in die beatorum  
 petri et pauli apostolorum nostro sub sigillo donec dyocefanus sit assensus.

**LVIII. Der Rath zu Brieggen gelobt bei dem Markgrafen Wilhelm zu Meissen und Elisabeth,  
 dessen Gemahlin, zu bleiben, am 25. Nov. 1395.**

Wir ratman der Stat Briczen alde vnd nuwe, die iczunt sin vnde noch czu komende sin  
 Bekennen — daz wir gelobin in guten truwen vnnnd ane alles geferde mit kraft dicz briefes dem  
 hochgeborn fursten hern wilhelm margrauen czu miszen vnd lantgreue in duringen, vnserm  
 lieben gnedigen Herren vnnnd der hochgebornen furstinne frouwe Elizabet, siner elichen gemal  
 margrafinne czu miszen vnser lieben gnedigen frouwen, Alzo alz die hochgeborn fursten hern Jost  
 margraue czu brandenburg, margraue vnd herre czu merhen, vnser gnediger here, vnd der hochge-  
 born vorgnant furste her Wilhelm margraue czu miszen vnd lantgraue in duringen, vnser lieber  
 herre, Eyn worden vnd mit eynandir vbirkomen sint, daz der vorgnant vnser gnediger here her Jost  
 dem vorbe scerebin vnserm liben heren her Wilhelm sine lande alde vnd nuwe margke czu  
 brandenburg yn geantwert vnd befallen hat, die ynne czu habene vnnnd czu vorstende noch sinen  
 truwen, Alze wie sich der hochgeborn furste margreue Jost margraue czu brandenburg margraue  
 vnnnd here czu merhern vnser lieber gnediger here mit den hochgeborn fursten heren Wilhelme  
 margraue czu miszen vnnnd mit der hochgeborn furstinne frouwe Elizabet margrafinne czu miszen  
 vnser gnedigen frouwen die margke alde vnd nuwe verbrieffet vnde vormacht hat, alze ire brieffs  
 daz vz wifen, die her yn dar vbir gegeben hat; Daz wir dez ganz vnde gar vnde vnvorrugket bi dem  
 egnanten hern Wilhelmen margrauen czu miszen vnserm liebin gnedigen heren vnde der hochge-  
 bornen furstinne frouwe Elizabet vnsern gnedigen frouwen czu ende vz bie en bliben vnde bistendig  
 sin wollen, biz si benomen werden vnde yn ouch genczlich volzogen sie, nach irre brieffe lute, die sie  
 darubir habin, dy en der selbe vnser here her Jost dar ubir hat gegeben. Daz Wir alle dezze vorge-  
 scerebin globde rede stugke vnde artikel stete ganz vnde vnvorrugket halten wollin, Dez habin wir  
 czu orkunde dessen vorsegilt mit vnser Stat ingefegil, Di gegeben ist nach goctz gebort Driczen-